Samstag, 26. April 1930

.b.H.

und nimmt

Sicherheit

Heute Samstag
Metzelsuppe
er"

Sonntag ab 4 Uhr
chlußkegeln
„Traube"
elklub „Alle Neune"
n 27. April 1930
rhaltung
chsen" in Rohrdorf

der neugegründeten Rohr-
e. 1541

Stadtgemeinde Nagold
Die Städt. Forstverwaltung hat noch einige Hundert gebundene Wellen
Nadelholzreisig
abzugeben. Etwaige Liebhaber wollen sich melden.
Städt. Forstverwaltung

Haiterbach. 1545
Brut-Eier
von schwarzen Rheinländern, erstklassige Leger, per Stück 25 ₰, verkauft
Fr. Grenzendorf, Friseur.
Garantiert beste Befruchtung.

Evang. Gottesdienste

Nagold.

Sonntag, d. 27. April. (Quasimod.) Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Otto), anschließend Kindergottesd. 10.45 Uhr in der Kinderschule Christenlehre (für die Söhne).
Abends 8 Uhr: Erbauungsstunde im Vereinsh.
Donnerstag, 1. Mai. (Phil. und Jak.) abends 8 Uhr, im Vereinshaus Feiertagspredigt (Brecht)

Iselshausen.
9.30 Uhr: Christenlehre (Dir. Dieterle), anschliessend Kindergottesdienst.

Methodist. Gottesdienste

(Ev. Freikirche)
Nagold

Sonntag, 27. April, vormittags 9.30 Uhr: Pred. J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7.30 Uhr: Predigt J. Schmeißer.
Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Ebhausen.
Sonntag, nachm. 2 Uhr: Pred. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Haiterbach.
Sonntag, nachm. 2 Uhr: Predigt. Freitag abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Gottesdienste

Nagold.

Sonntag, 27. April. 6–8 Uhr Beichtgelegenheit (Pater). 7.30 Uhr: hl. Messe in Rohrdorf; 8.30 Uhr hlg. Messe in Altensteig. 9 Uhr Pred. u. deutsch. Amt. 2 Uhr: Andacht.
Donnerstag, 1. Mai. 17 Uhr: Beichtgelegenh.
Freitag, 2. Mai. (Herz-Jesufreitag). 5.30 Uhr: Beichtgelegenh. 6 Uhr: Herz-Jesumesse.

Der Gesellschafter

Heute Sportausgabe!

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden" „Unsere Heimat" und „Blätter vom Tage".

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft"

Bezugspreis: [illegible] einschließlich Trägerlohn [illegible] Nummer 10 ₰. — [illegible] — Verbreitetste Zeitung im [illegible] Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag: [illegible] G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 ₰, Familien-Anzeigen 15 ₰, Reklamezeile 30 ₰, Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 97 | Gegründet 1827 | Montag, den 28. April 1930 | Fernsprecher Nr. 29 | 104. Jahrgang

Die Entschließung des Parteivorstands der Deutschnationalen

Vertrauenserklärung für Hugenberg

Berlin, 27. April. In der Sitzung des Parteivorstands der Deutschnationalen Volkspartei am Freitag waren von 99 Mitgliedern 95 anwesend. Mit einer Mehrheit von mehr als vier Fünfteln wurde folgende von der ostpreußischen Gruppe vorgeschlagene Entschließung gefaßt:

Der Parteivorstand spricht dem Parteiführer Dr. Hugenberg und dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion, Dr. Oberfohren, seinen Dank für ihr unbeirrtes Festhalten an den auf dem Kasseler Parteitag und in der Vorstandssitzung vom 8. April aufgestellten Zielen und Richtlinien aus. Er hält es für selbstverständlich, daß sie die Führung von Partei und Fraktion keinesfalls vor Ablauf der Wahlzeit aufgeben. **Ihrer Führung und dem geschlossenen Eintreten der Reichstagsfraktion für die Agrargesetze ist es zuzuschreiben, daß deren Vorlage und Annahme entgegen widerstrebenden Teilen der Regierungsmehrheit noch vor Ostern durchgesetzt wurde.** Mit diesen Notstandsmaßnahmen sind jedoch die Voraussetzungen für eine Rettung der Landwirtschaft noch nicht erfüllt. Mit dem Parteivorsitzenden ist der Parteivorstand der Auffassung, daß eine endgültige Behebung der Notlage der Landwirtschaft wie der Wirtschaft überhaupt **viel tiefer greifende, zum Teil anders gearlete Maßnahmen** fordert. Die vom Kabinett verkündete „Kontinuität" der Handelspolitik (polnischer Handelsvertrag, Genfer Vereinbarungen usw.) steht einer wirklichen Sanierung der Wirtschaft ebenso im Weg, wie die Fortdauer der marxistischen Vorherrschaft in Preußen. Der Zustand, daß die **Vollstreckungsmaßnahmen der öffentlichen Kassen**, insbesondere auch der Preußenkasse, **den Landwirt von Haus und Hof vertreiben**, ist Selbstmord und muß vor allem anderen beseitigt werden. **Wir stehen in Opposition gegen das Kabinett Brüning**, das zur Fortführung der bisherigen Tribut- und Handelsvertragspolitik entschlossen ist und das auf dem Weg über Preußen immer noch mit der Sozialdemokratie verknüpft ist. Wir können keinerlei Mitverantwortung für seine Politik übernehmen. Der Parteivorstand bedauert, daß eine Mehrheit der Reichstagsfraktion in den Steuerabstimmungen vom 12. und 14. April, veranlaßt durch die verständliche und berechtigte Sorge um die Not der Landwirtschaft, anders als die Führung gestimmt hat. Die Verkoppelung der Agrarmaßnahmen mit der Bewilligung der durch die Mißwirtschaft der großen Koalition erforderlich gewordenen Steuern war sachlich nicht begründet. Die Regierung war, auch wenn sie bei den Steuergesetzen in der Minderheit blieb, **durch ihre Erklärung und das Wort des Reichspräsidenten** an die Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft gebunden. Nach den Satzungen legt der Parteivorstand die Richtlinien für die politische Gesamthaltung der Partei fest. Es bleibt dem Entschluß der Partei- und Fraktionsführung überlassen, in besonderen Ausnahmefällen eine abweichende Stellungnahme zuzulassen.

Zum Reichsschulgesetz

faßte der Parteivorstand eine Entschließung, in der dagegen Einspruch erhoben wird, daß der dem Zentrum angehörige Reichsinnenminister Dr. Wirth sich dem Schulgesetzentwurf gegenüber auf denselben ablehnenden Standpunkt stelle, wie sein sozialdemokratischer Vorgänger Severing. Darin sei ein Beweis zu erblicken, daß das Kabinett Brüning aus Rücksicht auf die Sozialdemokratie nicht daran denke, die Hand zum endlichen Zustandekommen eines Reichsschulgesetzes zu bieten, wie es die christliche Bevölkerung schon längst fordere.

Ein zweiter Nachtragshaushalt 1929?

Berlin, 27. April. Noch ehe sich der Reichstag mit dem Haushaltplan des Jahrs 1930 beschäftigen konnte, hat sich, wie vorauszusehen war, herausgestellt, daß das endgültige Gleichgewicht im Reichshaushaltplan für das Rechnungsjahr 1929 auch durch den vor Ostern verabschiedeten Nachtragshaushalt nicht erreicht worden ist. Nach dem Ausweis für die Reichseinnahmen in den letzten Monaten des Rechnungsjahrs 1929 (d. h. für die Zeit Januar bis März 1930) sind 70 Millionen Mark weniger eingegangen, als dem berichtigten Voranschlag entsprach. Zu diesen Mindereinnahmen kommen Mehrausgaben, die besonders durch das allzu langsame Absinken der Arbeitslosenzahl hervorgerufen ist. Man wird sich daher mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß die Reichsregierung den gesetzgebenden Organen einen zweiten Nachtragshaushalt 1929 vorlegen wird, der sich auf 150 Millionen Mark und darüber belaufen wird. Wird dieser Mehrbedarf erst nach dem förmlichen Abschluß der Jahresrechnung ausgewiesen, so werden während des Rechnungsjahrs 1930 diese 150 Millionen auf der Reichskasse lasten. Nach der Haushaltordnung muß dieser Betrag im Rechnungsjahr 1931 gedeckt werden, also in dem Augenblick, in dem der Steuerabbau eintreten sollte.

Mandatsniederlegung Westarps?

Berlin, 27. April. Wie verlautet, beabsichtigt Graf Westarp sein Reichstagsmandat niederzulegen, da der Landesverband der Deutschnationalen Volkspartei im Wahlkreis Potsdam II, den Graf Westarp bisher vertrat, beschlossen hat, ihn nicht mehr als Kandidaten aufzustellen.

Fünf Jahre Reichspräsident

Berlin, 27. April. Am 26. April waren fünf Jahre verflossen, seit Generalfeldmarschall v. Hindenburg als Achtundsiebzigjähriger zum Reichspräsidenten gewählt wurde. Die Mehrheit der Berliner Blätter nimmt diese Tatsache zum Anlaß, einen Rückblick auf die Amtsführung Hindenburgs zu werfen.

Langsame Entlastung des Arbeitsmarkts

Berlin, 27. April. In der Zeit vom 1. bis 15. April 1930 ist die Entlastung des Arbeitsmarkts nur langsam fortgeschritten. In der Arbeitslosenversicherung ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um rund 195 000 Personen auf 1 859 000 zurückgegangen, während sich die Unterstützenzahl in der Krisenunterstützung um 8700 auf 302 000 erhöht hat. Insgesamt waren es also Mitte April 2 160 000 Hauptunterstützungsempfänger oder 480 000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahrs.

Schwierigkeiten in den Saarverhandlungen

Berlin, 27. April. Wie verlautet, verlangen die Franzosen für die Freigabe des Saargebiets vor dem Jahr 1935 die ungeheure Summe von 300 Millionen Goldmark. In Kreisen der Reichsregierung nimmt man an, daß die Verhandlungen sich noch lange hinziehen werden. Der deutsche Bevollmächtigte, Geheimrat Simson, wird dieser Tage zur Fortsetzung der Verhandlungen nach Paris reisen. — Den wahnwitzigen französischen Forderungen gegenüber hat Deutschland einen scharfen Trumpf in der Hand: Die Volksabstimmung im Saargebiet im Jahr 1935.

Kein Maiverbot in Sachsen

Dresden, 27. April. Die sächsische Regierung hat trotz der Ostervorgänge in Leipzig davon Abstand genommen, die Feiern des 1. Mai unter freiem Himmel zu verbieten. Die örtlichen Polizeibehörden erhielten Weisung, das für die Aufrechterhaltung der Ordnung Erforderliche anzuordnen. Nur für Leipzig und Umgebung sind Kundgebungen unter freiem Himmel verboten.

Zwei der Hauptschuldigen an den Leipziger Bluttaten sind ermittelt. Es sind die jugendlichen Arbeiter Fritz Prätorius aus Burg (bei Magdeburg) und Alfred Bahrs aus Ihleburg bei Burg. Beide haben selbst Schußverletzungen; sie waren von ihren Genossen sofort in die Heimat geschafft worden und hielten sich versteckt. Sie wurden nun nach Leipzig übergeführt.

Zeitungsverbot

Breslau, 27. April. Der Oberpräsident von Niederschlesien hat das nationalsozialistische Blatt „Der schlesische Beobachter" in Schweidnitz und sein Kopfblatt „Hirschberger Beobachter" auf drei Monate verboten.

*

Die Steuermäßigungen in Frankreich angenommen

Paris, 27. April. Die Kammer hat mit den Stimmen aller anwesenden 460 Abgeordneten das Gesetz über die Steuerermäßigung um 1900 Millionen Franken (312 Mill. Mk.) angenommen.

*

Eine Botschaft Patels an das indische Volk

Simla, 27. April. Patel, der seine Würde als Präsident der gesetzgebenden indischen Versammlung niedergelegt hat, richtete an die Bevölkerung Indiens eine Botschaft, in der er sie im Sinn Gandhis auffordert, alle ausländischen Stoffe von sich zu werfen, auf indischen Handwebstühlen gefertigten Stoff zu tragen und für den Erfolg der nationalistischen Bewegung zu beten.

2000 Landleute versammelten sich in einem Dorf bei Diamond Harbour, wo Salz hergestellt wird. Die Polizei erklärte die Versammlung für ungesetzlich und befahl der Menge, sich zu zerstreuen. Das versammelte Volk warf Steine gegen die Polizei, wobei 16 Beamte verletzt wurden. Die Polizei erwiderte mit Schrotschüssen, 3 Landleute wurden verwundet.

Württemberg

Das neue Kirchengebetbuch

ep Dem Evang. Landeskirchentag ist soeben der Entwurf eines kirchlichen Gesetzes über die Aenderung des Kirchenbuches Teil 1 zugegangen. Gleichzeitig erschien im Verlag Chr. Belser der amtliche Entwurf der Neubearbeitung des 1. Teils des württ. Kirchenbuchs, enthaltend die Kirchengebete. Der Band wurde in dreijähriger Vorarbeit, die zugleich sorgfältig auf die geschichtlichen und liturgischen Voraussetzungen einging, fertiggestellt. Der Grundstock der bewährten bisherigen Gebete ist beibehalten, aber durch Zurückgehen auf altchristliches und reformatorisches Gebetsgut noch vermehrt. Daneben finden sich nicht wenige neuere und neuzeitliche Gebete, insbesondere auch Gebete für neu sich bildende Gottesdienste und Feiern. Die in unserem Land reich entwickelten Gottesdienste der Jugend sind in einem Sonderband berücksichtigt. Gleichzeitig enthält der Gebetsband die neu festgestellte Gottesdienstordnung. Wenn diese auch grundsätzlich an dem schlichten Grundcharakter des in unserer Landeskirche eingebürgerten Gottesdienstes festhält, so ist doch in manchen Punkten auch neueren liturgischen Erkenntnissen Rechnung getragen. Die Einführung des neuen Gebetsbands wird voraussichtlich vom Evang. Landeskirchentag in einer besonderen Tagung im Lauf des Sommers beraten und beschlossen werden.

Stuttgart, 27. April. Gemeindeumlagehöchstsätze. Durch Verordnung des Innen- und des Finanzministeriums ist der Gemeindeumlagehöchstsatz für das Rechnungsjahr 1930 auf 12 Prozent festgesetzt worden.

Die Feuerschutzwoche, die im ganzen Reich stattfindet, wurde am Sonntag vormittag für Württemberg und Stuttgart auf dem Platz der Garnisonkirche durch einen besonderen Akt eröffnet. Nach dem Aufmarsch der Freiwilligen Feuerwehren der Vororte hielt Landesfeuerlöschinspektor Oberbaurat Zimmermann eine Ansprache, in der er Belehrung über die Verhütung von Bränden forderte. Anschließend fand am Dillmann-Realgymnasium eine gemeinsame große Feuerlösch- und Rettungsübung der Stuttgarter Berufs- und Reserve-Feuerwehr und der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz unter Leitung von Branddirektor Müller statt, wobei u. a. auch Rauch- und Gasschutzgeräte sowie eine 100 PS.-Spritze vorgeführt wurden.

Der Verband württ. Industrieller hält seine 23. ordentl. Mitgliederversammlung am 8. Mai in Stuttgart (Handelskammer) ab.

Der Drang zur Reichswehr. Nach Mitteilung des Reichswehrministers ist für 1930 das Angebot für die in der Reichswehr in Frage kommenden Laufbahnen für Abiturienten weit höher als der Bedarf. Beim Heer beträgt der Bedarf für die Offizierlaufbahn jährlich 180 Anwärter (Angebot 1930: 800), für die Sanitätsoffizierslaufbahn 15 (300), Veterinäroffizierlaufbahn 10 (120), Heeresbeamtenlaufbahn 45 (250). In der Marine ist für die Seeoffizierlaufbahn ein jährlicher Bedarf von 45 (Angebot 1930: 375), für Ingenieuroffiziere 13 (120), Sanitätsoffiziere 6 (133), Marinezahlmeister 6 (39).

Bietigheim, 27. April. Die Linoleumwerke haben in letzter Zeit über 200 Leute entlassen. Die Entlassung von weiteren 130 Mann steht laut „Neckar-Echo" bevor.

Heilbronn, 27. April. Ungetreuer Gemeindepfleger. Wegen Unterschlagung von rund 4000 Mark Steuergelder wurde der Zimmermann und frühere Gemeindepfleger Karl Kusterer von Enzberg, OA. Maulbronn, vom Schöffengericht Heilbronn zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Lomersheim, OA. Maulbronn, 27. April. Zigeunertrauung. Ein Zigeunerehepaar von über 50 Jahren, das schon vor einigen Jahrzehnten vom Oberhäuptling nach Zigeunersitte zusammengegeben war, mußte nunmehr die gesetzliche standesamtliche Trauung nachholen, was in hiesiger Gemeinde geschah. Daran schloß sich die kirchliche Trauung an, zu der sich die ganze zahlreiche Zigeunerfamilie eingefunden hatte.

Genkingen, OA. Reutlingen, 27. April. Erweiterung der neuen Nebelhöhle. Wie der „Echazbote" schreibt, sind die Genkinger bestrebt, die neue Höhle zu erweitern. Ein Reutlinger Wünschelrutengänger hat nun eine neue Höhle gemutet. Grabarbeiten haben in der Höhle begonnen.

Munderkingen, OA. Ehingen, 27. April. Den hundertsten Geburtstag feiert am Dienstag, 29. April, die ledige Luise John, sog. „Haldluis". Geistig ist die 99-Jährige noch sehr frisch.

Tailfingen OA. Balingen, 27. April. Ein Schwindler. Der frühere Gärtner Eugen Hofmann aus Uhlbach bei Eßlingen, wiederholt wegen Betrügereien vorbestraft, hat auch hier Schwindeleien unternommen. Er gab sich als Wirt aus und pumpte unter falschem Namen bei seinen „Kollegen" Geld unter der Angabe, daß er im Zug seinen Mantel mit der Börse haben hängen lassen und augenblicklich in Verlegenheit sei. Als ein hiesiger Wirt um die Rückgabe der geliehenen 20 Mark in den „Mohren" nach Eßlingen, der angeblichen Adresse des Schwindlers, schrieb, kam der Betrug auf und wurde zur Anzeige gebracht.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Aus Stadt und Land

Nagold, den 28. April 1930.

Die Menschen bleiben am liebsten, wie sie sind, und vergessen, sich nach etwas anderem zu strecken. Das ist vielleicht die allergrößte Sünde, das Bleiben wie man ist. Supper.

*

Dienstnachrichten.

Im Bereich der Reichsbahndirektion Stuttgart wurde der Reichsbahnobersekretär Erne in Bad Liebenzell nach Lauffen (Neckar) versetzt.

Durch Entschließung des Herrn Kirchenpräsidenten ist Pfarrer Frik in Oberjettingen, Dek. Herrenberg, seinem Ansuchen gemäß aus dem Kirchendienst entlassen worden.

Meisterprüfungen

Bei den diesen Winter abgehaltenen Meisterprüfungen haben aus dem **Bezirk Nagold** die Meisterprüfung bestanden: **Buchbinder:** Reinhold Dengler, Wildberg; **Damenschneiderin:** Emma Schöttle, Nagold; **Flaschner:** Heinrich Müller, Altensteig; **Korbmacher:** Ernst Dumke, Nagold; **Maler:** J. Walz, Nagold; **Maurer:** Eugen Wohlleber, Nagold; **Mechaniker:** Friedrich Gutekunst, Haiterbach, Karl Gutekunst, Haiterbach; **Metzger:** Fritz Theurer, Spielberg, Gottlieb Wurster, Berneck; **Sattler und Tapezier:** Philipp Ottmar, Altensteig; **Schmied:** Wilhelm Schneider, Spielberg; **Schneider:** Eugen Rähle, Nagold; **Schreiner:** Gottlob Bauer, Ebhausen, Emil Buz, Nagold, Ernst Maier, Nagold, Friedrich Mall, Ebhausen, Fritz Mast, Egenhausen, Fritz Proß, Nagold, Fritz Renz, Emmingen, Eugen Schächinger, Emmingen, Gottlob Schatz, Iselshausen, Hermann Schühle, Nagold, Martin Seeger, Ettmannsweiler, Friedrich Stahl, Effringen.

Aus dem **Bezirk Herrenberg** bestanden: Bäcker: Zinser Jakob, Gärtringen; Flaschner: Beerstecher Aug., Heerenberg, Beerstecher W., Herrenberg; Maurer: Kienzle Richard, Tailfingen; Mechaniker: Stocker Wilhelm, Bondorf, Wurster Arthur, Herrenberg; Metzger: Armbruster E., Bondorf; Schlosser: Dengler Alwin, Gärtringen; Schreiner: Bruckner Karl, Bondorf, Lampeitl Franz, Entringen; Tapezier: Mast Wilhelm, Bondorf.

Der **Calwer Bezirk** zeigt folgende Namen: der Maler Adolf Hafner, Bad Teinach, die Mechaniker: Christian Feucht, Calw, Alfred Herrmann, Stammheim und Gustav Lipp, Hirsau, sowie der Schreiner Gotth. Hauff, Unterhaugstett.

*

Wochenende

Wirklich, Langeweile braucht niemanden anzukommen in unseren Schwarzwaldstädten: Freitag Georg Ott und am Samstag Theater- usw. -Abend des Sportvereins. Unter Leitung von Herrn Eugen Kern ging das Drama

„Schuldig" von Richard Voß

. . . . . über die Bretter. R. Voß ist ein Pommer, der in unheimlicher Fruchtbarkeit gar allzuviele Dramen u. Novellen schuf und in deren Mittelpunkt meist brüchige problematische Naturen, heißblütige, leidenschaftlich bewegte Menschen in den grausigsten sozialen Verhältnissen stehen. So auch das „Schuldig". Ein junger Mann, der sich erst seit einigen Jahren eine Familie gründete, wird wegen Mordes angeklagt und „lebenslänglich" verurteilt. Seine Familie muß sich notdürftig durchschlagen und in der Not ergreift die Frau die helfende Hand eines Freundes. Erst nach 20 Jahren gesteht ein Freund des Verurteilten, daß er die Tat begangen habe. Der Verurteilte wird frei gelassen. Als er in die Wohnung seiner Frau kommt, trifft er den brutalen Menschen, der seine Familie vor allem seine Frau terrorisierte. Im Jähzorn begeht er nun in Wirklichkeit eine Tat, deren er 20 Jahre vorher bezichtigt wurde und die ihn in das Zuchthaus für immer zurückführt. — Voß'sche Werke aufzuführen sind schwer, sehr schwer und wagehalsig zumal für eine Liebhaberbühne. Hier darf nämlich kein Deutsch gesprochen werden, das erzwungen hochdeutsch klingt und so die Handlung und Mimik beeinträchtigt. Die Leistungen unter dem Gesichtswinkel, daß eine Liebhaberbühne sich an das Werk herangetraute, waren gut, aber künftig hin wird es doch besser sein, nicht über einen Schwank, aus dem wirklich etwas Erstklassiges mit den zur Verfügung stehenden Kräften herauszuholen ist, hinauszugehen. Die Hauptrolle des Thomas Lehr wurde von Eugen Kern auch unter dem schärfsten kritischen Blick vollkommen gemeistert, ebenso die des Wilhelm Schmidt von Alb. Schweikle. Gut in seine Rolle fand sich auch der Sohn des Lehr, Karl, in der Person von E. Sauer. Die übrigen Rollen waren von J. Hiller, O. Weidelich, A. Weinstein, Frau Kern, Emma Brösamle, Eugen Schuon, Eugen Stickel und noch einigen Nebenpersonen besetzt.

Ein gemütlicher Teil, der vor allem die tanzlustigen Beine in Bewegung setzte, schloß sich an.

Im gleichen Lokal, im Löwen, und zur selben Stunde, tagte die. . . .

Freiw. Feuerwehr

. . . . mit ihrer ordentlichen Korpsversammlung. Stadtschultheiß Maier begrüßte die Erschienenen um 8.30 Uhr, dankte den Kameraden für ihre geleistete Treue und Arbeit, besonders auch denen, die krankheits- und altershalber aus der Wehr ausscheiden. Kommandant Hezer berichtete nunmehr über den Mannschaftsstand, der im Jahre 1930 184 Mann beträgt (im Vorjahr 195). Der Besuch der Uebungen war 1929 etwas besser als 1928. Nach dem Kassenbericht von Kamerad Georg Maier junior beträgt das Vermögen 462,57 ℳ. Einen ausführlichen Jahresbericht erstattete Adjutant Strenger. Im vergangenen Jahr war in Nagold selbst kein Brandfall zu verzeichnen. Die Weckerlinie wurde 7 mal nach auswärts alarmiert, sie wurde aber nicht überall so empfangen, wie es sich gebühren würde. Hierauf wurde vom Kommandanten der Uebungsplan verlesen. Von Kamerad Bienz wurde vorgeschlagen, die Schulübungen am Montag abzuhalten. Nach längerem Für und Wider zeigte sich aber, daß das, was in anderen Wehren seit Jahren nicht möglich war, sich in Nagold auch nicht durchführen lasse. Mit Mehrheit wurde der Vorschlag abgelehnt. Das 1931 fällige 75jährige Jubiläum der Feuerwehr wurde um 5 Jahre verschoben, und zwar wegen Geldmangel und wegen notwendiger besserer Ausrüstung bezw. Reorganisation der Wehr, die bis in 5 Jahren zwangsläufig kommen muß. Mit 110 richtig durchgebildeten Männern (gleich Berufsfeuerwehr) und entsprechender neuzeitlicher Ausrüstung soll Nagold dann eine Musterfeuerwehr besitzen. Mit der Mahnung, auch fernerhin die Pflicht des Feuerwehrdienstes treu und pünktlich zu erfüllen, schloß Stadtschultheiß Maier die leider nicht allzuzahlreich besuchte Versammlung.

Den Sonntag-Morgengruß brachte uns diesmal recht frühzeitig unser stolzes Luftschiff . . . .

„Graf Zeppelin"

. . . . .das auf seiner Rückfahrt von England war. Gegen ¼4 Uhr weckte ein starkes Brummen und Motorengeräusch gar manchen Schläfer aus seinen süßen Träumen. Leider war des starken Nebels wegen das Luftschiff in Nagold selbst nicht zu sehen. Dagegen wird uns z. B. aus Rohrdorf, Walddorf und Ebhausen berichtet, daß man bei sternklarem Himmel das Luftschiff gut feststellen konnte. So schreibt man uns aus Ebhausen:

Als die Ebhäuser am vergangenen Dienstag den Zeppelin zweimal in der Ferne sehen konnten, wurde der lebhafte Wunsch geäußert, daß das Luftschiff doch auch einmal über Ebhausen selbst fliegen sollte. Dieser Wunsch ist unerwartet schnell in Erfüllung gegangen. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag erschien „Graf Zeppelin", durch starkes Motorengeräusch rechtzeitig angekündigt, um 3.30 Uhr unmittelbar bei der oberen Mühle. Das Luftschiff kam aus der Richtung Ebershardt, überquerte den Ortsteil Wöllhausen und verschwand hinter dem Rohrdorfer Staufen. Bei sternklarem Himmel war er verhältnismäßig niedrig, doch mit der hell erleuchteten Gondel prächtig zu sehen.

Sonne lag den ganzen Sonntag über auf all dem frühfrühlingsschönen Werden und Blühen, treibt mit ihrer Wärme Kraft die Natur dem fruchtbringenden Geschehen entgegen, einer stillen Herrlichkeit, auf die wir ehrfürchtig schauen.

Die Sonne blitzte auch in den blanken Instrumenten der Iselshäuser Kapelle „Lyra", die am gestrigen Sonntag Mittag am alten Kirchturm ein . . .

Platzkonzert

. . . . gab. Soviel wir in einer leider uns nur kurz zur Verfügung stehenden Zeit vernehmen konnten, darf man erstaunt über die Leistungen der Kapelle sein, vor allem, wenn man zurückliegende Jahre zum Vergleich heranzieht. Kapellmeister Sugg hat seine Leute mit einer straffen Stabführung fest in der Hand, die, gut durchgeblidet, meisterlich zu folgen gewöhnt wurden. Das Spiel war durchweg rein und flüssig, die Leistungen der einzelnen präzis, gut geübt und empfunden. Wir würden uns freuen, wenn die Kapelle uns im Laufe des Sommers nochmals besuchen würde, sie darf sich sicherlich wieder eines solch freudigen Beifalles freuen.

Doch auch Berufsfragen fanden am Sonntag Erörterung. Der . . . .

landw. Ortsverein Nagold

. . . . hielt im Gasthaus zum Schiff eine Versammlung ab. Oekonomierat Haecker hielt bei dieser Gelegenheit einen eingehenden Vortrag über die Düngung und Pflege der Saaten, vor allem über die Maßnahmen der Hederichvertilgung. Besonders empfohlen wurde auch die Benützung der im letzten Jahr angeschafften Wiesenwalze. Oberamtstierarzt Dr. Metzger behandelte anschließend das freiwillige Tuberkuloseverfahren, dessen Einführung in Nagold sehr zu empfehlen sei. Die beiden Vorträge fanden allseitiges Interesse und Zustimmung. Die Beteiligung der Landwirte von Nagold war annähernd vollzählig. Mit einem Dank an die Redner konnte der Vorsitzende, Landwirt Rauser, die Versammlung schließen.

Im Traubensaal wurde die zahlreich besuchte . . .

Generalversammlung des Bienenzüchtervereins Nagold und Umgebung

. . , . abgehalten.

In ehrenden Worten wurde des verstorbenen Vorstands Oberl. a.D. Wolf gedacht. An folgende Mitglieder konnten für 25jährige Zugehörigkeit zum Verein Ehrenurkunden verteilt werden: Buhler, Wilh., Rohrdorf; Sackmann, Witwe., Rohrdorf; Seeger, Gerberswitwe, Rohrdorf. Jahres- und Kassenbericht gaben zu keinerlei Erinnerung Anlaß. Die vorgelegten Mustersatzungen des Württ. Landesvereins für Bienenzucht wurden einstimmig angenommen. Nichtmitglieder bezahlen ab 1. Jan. 1931 ein Eintrittsgeld von 1 RM. Eintritt auf 1. Juli 1930 ist deshalb zu empfehlen. Die vorgenommenen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Vorstand: Hauptlehrer Reichard-Pfrondorf. Stellv. Güterinspektor Kraft-Nagold. Kassier: Bienenz. Merkle-Nagold. Stellv Flaschnermeister Kehle-Nagold. Schriftführer: Hauptlehrer Grünbauer-Walddorf. Stellv. Fabrikant Seeger jr., Rohrdorf. In den Ausschuß wurden gewählt die Herren:

(Fortsetzung siehe Seite 4)

Rathaus- und Schulhaus-Einweihung in Bösingen

Eingebettet in grüne saftige Wiesen und umkränzt von dunklem Tannenwald liegt das Schwarzwalddörfchen, dem am gestrigen Sonntag ein zahlreicher Besuch aus dem ganzen Oberamt Nagold galt: Bösingen. Unsere Leser haben schon durch die Sonderbeilage am Samstag gehört, wie schmuck das neue Rathaus und Schulhaus sich in den Rahmen des Ortsbildes einpaßt, wie zweckmäßig die beiden eingerichtet sind, mit welchem Wagemut die Gemeinde mit ihrem rührigen Schultheißen Broß an der Spitze das Werk durchführte und wie stolz Bösingen heute sein darf. In einem Gottesdienst in dem reizenden Kirchlein dankte die Gemeinde und mit ihr die vielen auswärtigen Gäste dem Schöpfer für das gute Gelingen des Baues. Eingeleitet wurde der Gottesdienst durch das gemeinsame Lied: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut . . Der Festpredigt hatte der greise Pfarrer Reiff, der nunmehr schon bald 30 Jahre seines Amtes in Bösingen waltet und der mit allem, was ihn in seiner Gemeinde umgibt, aufs engste verbunden ist, den 115. Psalm „Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn . . . ." zugrunde gelegt. Der ganze Bau symbolisiere seine Zweckbestimmung, das Rathaus in seiner Lage vorspringend solle ein führend Haus sein und die Schule der Sonne zugelegen, solle Sonne für die Jugend bringen. Der erste Dank gebühre unserem Gott, ihm sei Ehr und treuer Dank für das gute Gelingen des Baues und ein Gelübde wolle die Gemeinde ablegen, die Aufgabe, die ihr durch den neuen Bau gestellt sei, treu zu erfüllen. Sie wollen das Werk weihen mit gütigem Gottesvertrauen. Das Lied 102 des Gesangbuches schloß den erhebenden Gottesdienst. Im gemeinsamen Zug ging es nun zu dem Neubau selbst, wo die Schülerinnen und Schüler unter dem festlich geschmückten Eingang „Lobe den Herren . . . ." sangen. Schultheiß Broß sprach herzliche Willkommgrüße, vor allem aber begrüßte er die Herren: Landrat Baitinger, Oberstudiendirektor und M. d. L. Bauser, Schulrat Knödler, Amtsgerichtsr. Schlehner, seine Kollegen, die Lehrer, Oberlehrer Wiedmaier, die Architekten und die Bauhandwerker, Gruß und Dank entbot er allen, die mit Rat und Tat beigestanden haben, vor allem den Stuttgarter und den Bezirksbehörden für die finanzielle Unterstützung. Mit großer Freude erfülle es ihn, so führte Architekt Kiemle-Stuttgart aus, den Schlüssel des Hauses in die Hände des verehrten Ortsvorstandes zu legen und er wünsche, daß das Haus der ganzen Gemeinde, der jetzigen und der kommenden Generation zum Segen gereiche und Schultheiß Broß noch lange Jahre an der Spitze seines Ortes stehen möge. Nachdem noch Schultheiß Broß auf die Zweckbestimmung des neuen Baues hingewiesen hatte, hielten die Festteilnehmer ihren Einzug, um hier mit freudigem Herzen dem Festakt beizuwohnen. Das Haus selbst konnte natürlich nicht alle fassen und so lauschten im angrenzenden Schulhof viele hundert Menschen den Worten, die von Glück und Segen für das neue Werk sprachen. Zunächst warf Hauptlehrer Müller einen Rückblick auf die Lehrerschaft Bösingen, so wie wir es in der Sondernummer bereits ausgeführt hatten. Seit 1906 habe die Gemeinde einen zweiten Lehrer. Im Namen des Ortsschulrates und der Kinder sprach Hauptlehrer Müller dem Gemeinderat mit ihrem Führer den herzlichen Dank aus. Dann sprachen die kleinen Gratulanten, die nicht mit leeren Händen kamen, vielmehr mit kleinen netten Verslein der Schule eine Landkarte und Schultheiß Broß ein Tintenfaß als Geschenk brachten. Zum Schluß gaben sie ihren jugendlichen Kameraden den guten Rat, recht schonend und sorglich mit all dem vielen Neuen umzugehen, weil „Ordnung schön und fein muß in der Schule sein". Pfarrer Reiff brachte nun seine herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck, sprach als bekannter Freund der Schule beherzigende Ermahnungsworte und hoffte, daß Freud und Arbeitssinn in dem neuen Hause wohnen mögen. Schließlich brachte er ein Glückwunschschreiben des verhinderten Dekan Otto-Nagold zur Verlesung. An dem Freuden- und Ehrentag, so leitete Landrat Baitinger seine Ausführungen ein, beteilige sich nicht nur die Gemeinde Bösingen, sondern das ganze Oberamt. Der Glückwunsch gelte aber auch den Architekten für ihr mustergültiges Werk und den Bauhandwerkern für ihre Arbeiten. In der heutigen schweren Zeit sei es eine Tat, ein solches Schul- und Rathaus zu erbauen. Wenn vor drei Jahren die Gemeinde sich vor die Notwendigkeit gestellt sah, für diese beiden Korporationen zu bauen, so habe erst der Zuschuß des Kultministeriums, 40 Prozent der Baukosten, das Werk ermöglicht. Für dieses Entgegenkommen dankte der Redner ganz besonders. Dank gebühre aber auch dem Ortsgeistlichen, der für die Bauzeit sein Haus für Schulzwecke in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt habe. Nach einem Rückblick auf die Entwicklung des Baues lobte Landrat Baitinger die Umsicht, mit der Schultheiß Broß die Arbeiten geführt habe. Bösingen habe durch seine Tat ein gut Stück Aufbauarbeit am deutschen Vaterlande geleistet und er hoffe, daß Gemeinsinn und Opferwille im neuen Heim der Schule und der Gemeinde herrschen mögen. Die Grüße der Oberschulbehörde, des Kultministeriums und des Bezirksschulamtes überbrachte Schulrat Knödler. Treue Zusammenarbeit habe zu einem guten Ende geführt und des Berufsmannes Dank gelte vor allem auch den Architekten für das erstellte Kabinettstück, in dem es eine Lust und eine Freude sein müsse zu unterrichten. Er hoffe, daß treue und solide Schularbeit hierin geleistet würde. Schwere Zeiten lägen hinter uns, in denen uns so vieles genommen wurde, doch eines sei bleibendes Gut: das in der Schule erworbene Wissen und Können. Eine gute Schulbildung sei auch der beste Freund der schwer ringenden Landwirtschaft. Dank sprach auch er dem Gemeinderat, dem Schultheiß Broß und dem bekannten Freund der Schule, Pfarrer Reiff aus, der neben persönlichen auch pekuniäre Opfer nicht gescheut habe. Dank gebühre Landrat Baitinger, der mit Geschick die finanziellen Verhandlungen mit Stuttgart geführt habe. Er hoffe, daß Schule und Rathaus immer in voller Harmonie zusammen arbeiten mögen, auf daß sie eine Kraftquelle darstellen bis in die fernsten Geschlechter. Hauptl. Leuze-Altensteig übermittelte die Grüße der Lehrerschaft und richtete ermahnende Worte an die Jugend. Den Dank an den Ortsvorsteher, den Gemeinderat und die Handwerksleute sprach nochmals Architekt Kiemle in Vertretung der Baufirma aus und lobte vor allem die solide Arbeit des schwarzwälder Handwerks. Nach einem ursprünglichen Kostenvoranschlag von 70 500 ℳ sei nunmehr der Bau auf 69 500 ℳ gekommen, wozu man noch die Ausgaben für Nebenkosten mit etwa 3000 ℳ und für die Einrichtung mit 4800 ℳ rechnen müsse, zusammen also 77 200 ℳ. Oberstudiendir. Bauser dankte im Namen der Gäste und als Schulmann für die Einladung, lobte den Bau in Bezug auf seine neuzeitliche Einrichtung, auf den er als Vorstand des Nagolder Seminars bald neidisch werden möchte. Er habe im Finanzausschuß bereits versucht, die Beiträge für die Schulhaus-Neubauten zu erhöhen. Wenn dies bisher abgelehnt worden sei, so bestehe doch durch die Tatsache, daß der Württ. Staat gesunde Finanzverhältnisse besitze, die Hoffnung auf eine Erhöhung dieses Etats also wäre somit auch die Möglichkeit auf Erhöhung des Zuschusses für den Bösinger Bau evtl. von 40 auf 50 Proz gegeben. Als Politiker lobte er den Mut u. die Entschlußkraft Bösingens, ein Zeichen, daß im deutschen Volk noch Wille u. Mut herrsche, das Vaterland aus der Not zu bergen und einer besseren Zukunft entgegen zu führen. Der ganze Festakt war umrahmt von Vorträgen des Bösinger Männergesangvereins, der in seinen Liedern Gott den Herrn pries und in dem Chor „Schwarzwald, o Heimat" seine Liebe zur angestammten Heimat kundgab. Nach einer sich anschließenden Besichtigung des Baues fand man sich noch für einige gemütliche Stunden im gastlichen Haus zum Rappen zusammen, dem sicherlich für seinen guten Keller und seine vorzügliche Küche ein hohes Lied gesungen wurde. Und heute ist der Alltag da, Rat- und Schulhaus sind ihrer Zweckbestimmung übergeben, auf daß sie Frucht tragen für das sie geschaffen sind.

Ein erreign

Die letzten Entscheid meisterschaft — Der Davispokal ausgesch Wa

Das vergangene Sport Großkampfta deutschen Fußballen Süddeutschlands für der Spielvereinigung dende Spiel gegen während ihre beiden Pirmasens in Frank den. Abteilungsmeist der FSV Frankfur gewann vor 100 000 Huddersfield Town

Die deutsche Dav tag doch noch gegen ergebnis mit 3:2. den ersten Einzelspie

Im Handball be auch bei den Sport Meisterschaft für H sationen brachten a Abwicklung, die bei Wittenberge, im M erfolgreich verteidigt Stuttgarter Helber erreichen.

Um die Sü

Vereine
Eintracht Frankfurt
Sp.Vgg. Fürth
Bayern München
F.K. Pirmasens
V.f.B. Stuttgart
Sp.V. Waldhof
Wormatia Worms
F.C. Freiburg

In den drei Spie heißbegehrte zweite die deutsche Fußba zu Gunsten Fürths auch die beste Lösu falls eine besonders deutsche Meisterschaf in Stuttgart gezeig

Das entscheidende Fürth und Sportve spannend. Fürth lag auch einigen Wald ungeteilten Beifall 2:0 führte, schoß F waren Selbsttore fü

Hartnäckig und d der vor 25 000 Sieg über die Mi tracht bewies dabei stertitel mit Recht werden, daß Bayer im Stellungsspiel ei aus ebenbürtigen Minute konnte die gehen. Die Bayern gleich und konnten Ein energischer End Ausgleich und Sieg

Wenig schön war sen zwischen VfB Saarmeister enttäu Hinsicht sehr.. Die res Spiel und war überlegen, was sich auswirkte. Als die nach dem Seitenw ihrer Enttäuschung zweiten Tabellenpl mer unfairer und leiter sah sich infol wegen Schiedsrichte schließlich traf auch groben Fauls dass

VfB Stuttgar
Eintracht Fran
SpVgg Fürth

Runde d

Karlsruher F
FC Nürnberg

Phönix Ludwi
Rot-Weiß Fre

Um de

FV Zuffenha
FV Niefern
FC Rheinfeld
SSV Ulm
FC Straubing
Würzburger

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

die, gut durchgebildet, mei-
rden. Das Spiel war durch-
ungen der einzelnen präzis,
r würden uns freuen, wenn
s Sommers nochmals besu-
lich wieder eines solch freu-

nden am Sonntag Erörter-

rein Nagold

Schiff eine Versammlung
hielt bei dieser Gelegenheit
er die Düngung und Pflege
die Maßnahmen der Hede-
fohlen wurde auch die Be-
angeschafften Wiesenwalze.
er behandelte anschließend
fahren, dessen Einführung
i. Die beiden Vorträge fan-
ustimmung. Die Beteiligung
war annähernd vollzählig.
ner konnte der Vorsitzende,
mmlung schließen.
e zahlreich besuchte . . .

Bienenzüchtervereins Umgebung

des verstorbenen Vorstands
folgende Mitglieder kann-
it zum Verein Ehrenurkun-
r, Wilh., Rohrdorf; Sack-
Seeger, Gerberswitwe,
nbericht gaben zu keinerlei
legten Mustersatzungen des
enenzucht wurden einstim-
ieder bezahlen ab 1. Jan.
RM. Eintritt auf 1. Juli
Die vorgenommenen Wah-
: Vorstand: Hauptlehrer
üterinspektor Kraft-Nagold.
Nagold. Stellv. Flaschner-
ftführer: Hauptlehrer
Fabrikant Seeger jr., Rohr-
urden gewählt die Herren:

he Seite 4)

Bösingen

wunsch gelte aber auch den
tiges Werk und den Bau-
. In der heutigen schweren
es Schul- und Rathaus zu
n die Gemeinde sich vor die
diese beiden Korporationen
chuß des Kultministeriums,
das Werk ermöglicht.
ankte der Redner ganz be-
uch dem Ortsgeistlichen, der
Schulzwecke in entgegen-
ng gestellt habe. Nach einem
des Baues lobte Landrat
r Schultheiß Broß die Ar-
habe durch seine Tat ein
deutschen Vaterlande gelei-
nsinn und Opferwille im
der Gemeinde herrschen
ulbehörde, des Kultministe-
tes überbrachte Schulrat
arbeit habe zu einem guten
mannes Dank gelte vor al-
das erstellte Kabinettstück,
Freude sein müsse zu unter-
nd solide Schularbeit hierin
n lägen hinter uns, in de-
urde, doch eines sei bleiben-
rworbene Wissen und Kön-
sei auch der beste Freund
tschaft. Dank sprach auch er
eiß Broß und dem bekann-
er Reiff aus, der neben
Opfer nicht gescheut habe.
ger, der mit Geschick die
mit Stuttgart geführt
Rathaus immer in voller
mögen, auf daß sie eine
die fernsten Geschlechter.
ermittelte die Grüße der
hnende Worte an die Ju-
vorsteher, den Gemeinderat
rach nochmals Architekt
Baufirma aus und lobte
schwarzwälder Handwerks.
stenvoranschlag von 70 500
39 500 ℳ gekommen, wozu
ebenkosten mit etwa 3000 ℳ
00 ℳ rechnen müsse, zusam-
endir. Bauser dankte im
ulmann für die Einladung,
seine neuzeitliche Einrich-
des Nagolder Seminars
Er habe im Finanzausschuß
für die Schulhaus-Neubau-
sher abgelehnt worden sei,
che, daß der Württ. Staat
itze, die Hoffnung auf eine
wäre somit auch die Mög-
schusses für den Bösinger
gegeben. Als Politiker lobte
aft Bösingens, ein Zeichen,
lle u. Mut herrsche, das Va-
en und einer besseren Zu-
ganze Festakt war umrahmt
Männergesangvereins, der
rrn pries und in dem Chor
e Liebe zur angestammten
sich anschließenden Besichti-
noch für einige gemütliche
m Rappen zusammen, dem
ler und seine vorzügliche
wurde. Und heute ist der
us sind ihrer Zweckbestim-
Frucht tragen für das sie

Turnen / Spiel / Sport

Ein ereignisreiches Wochenende.

Die letzten Entscheidungen in der süddeutschen Fußballmeisterschaft — Deutschland im Tennis kampf um den Davispokal ausgeschaltet. — Deutsche DT und DSB-Waldlaufmeisterschaften.

Das vergangene Wochenende brachte im deutschen Sport Großkampftage erster Ordnung. In dem süddeutschen Fußballendspiel wurde der zweite Vertreter Süddeutschlands für die deutschen Meisterschaftsspiele in der Spielvereinigung Fürth ermittelt, die das entscheidende Spiel gegen SpV Waldhof gewinnen konnte, während ihre beiden Rivalen Bayern München und FK Pirmasens in Frankfurt bzw. Stuttgart geschlagen wurden. Abteilungsmeister in der Gruppe Nordwest wurde der FSV Frankfurt. — Den englischen Fußballpokal gewann vor 100 000 Zuschauern Arsenal London gegen Huddersfield Town mit 2:0.

Die deutsche Davispokalmannschaft verlor am Samstag doch noch gegen die englische Vertretung im Gesamtergebnis mit 3:2. Deutschland hat mithin nur die beiden ersten Einzelspiele gewinnen können.

Im Handball begann sowohl bei den Turnern wie auch bei den Sportlern die Vorrunde um die deutsche Meisterschaft für Herren und Damen. Beide Organisationen brachten auch ihre Waldlaufmeisterschaften zur Abwicklung, die bei der D.T. in Einzellauf Syring-Wittenberge, im Mannschaftslauf der TV Wittenberge erfolgreich verteidigten. Bei der DSB gelang es dem Stuttgarter Helber endlich das heißersehnte Ziel zu erreichen.

Um die Süddeutsche Meisterschaft

Meisterunde

Vereine	Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore für	Tore geg.	Punkte
Eintracht Frankfurt	14	11	2	1	45	26	24
Sp.Vgg. Fürth	14	8	1	5	45	20	17
Bayern München	14	8	0	6	55	30	16
F.K. Pirmasens	14	7	2	5	35	44	16
V.f.B. Stuttgart	14	6	2	6	42	39	14
Sp.V. Waldhof	14	4	2	8	31	38	10
Wormatia Worms	14	5	0	9	23	39	10
F.C. Freiburg	14	2	1	11	29	69	5

In den drei Spielen der Meisterrunde ging es um die heißbegehrte zweite Vertreterstelle zu den Spielen um die deutsche Fußballmeisterschaft. Die Entscheidung ist zu Gunsten Fürths ausgefallen und hat damit zweifellos auch die beste Lösung gebracht. Daß Pirmasens keinesfalls eine besonders gute Rolle bei den Spielen um die deutsche Meisterschaft gespielt hätte, das hat das Spiel in Stuttgart gezeigt.

Das entscheidende Spiel auf dem Ronhof zwischen Fürth und Sportverein Waldhof-Mannheim verlief sehr spannend. Fürth lag ständig in Front, jedoch kann man auch einigen Waldhofern Spielern, vor allem Brückl, ungeteilten Beifall zollen. Für Fürth, das an Halbzeit 2:0 führte, schoß Frank vier Tore. Die beiden anderen waren Selbsttore für Fürth bzw. Waldhof.

Hartnäckig und doch schön war der Kampf in Frankfurt, der vor 25 000 Zuschauern der Eintracht den ersten Sieg über die Münchner Bayern einbrachte. Die Eintracht bewies dabei wieder, daß sie den süddeutschen Meistertitel mit Recht trägt. Immerhin muß aber festgestellt werden, daß Bayern München im Zusammen- und auch im Stellungsspiel ein geringes Plus hatte und einen durchaus ebenbürtigen Gegner abgab. Schon in der fünften Minute konnte die Eintracht durch Ehmer it Führung gehen. Die Bayern erzielten durch Bergmaier den Ausgleich und konnten dann sogar noch ein Tor vorlegen. Ein energischer Endspurt brachte schließlich aber doch noch Ausgleich und Siegestreffer für die Frankfurter.

Wenig schön war der Kampf auf dem Cannstatter Wasen zwischen VfB Stuttgart und FK Pirmasens. Der Saarmeister enttäuschte in spielerischer und moralischer Hinsicht sehr.. Die Stuttgarter lieferten ein weit besseres Spiel und waren bereits in der ersten Halbzeit klar überlegen, was sich auch in drei wohlverdienten Toren auswirkte. Als die Ueberlegenheit der Platzbesitzer auch nach dem Seitenwechsel anhielt, gaben die Pirmasenser ihrer Enttäuschung über die schwindende Hoffnung auf den zweiten Tabellenplatz dadurch Ausdruck, daß sie sich immer unfairer und undisziplinierter benahmen. Der Spielleiter sah sich infolgedessen gezwungen, zwei Gästespieler wegen Schiedsrichterbeleidigung vom Platz zu weisen und schließlich traf auch noch einen dritten wegen eines ganz groben Fauls dasselbe Schicksal.

Meisterrunde

VfB Stuttgart — FK Pirmasens 3:8
Eintracht Frankfurt — Bayern München 3:2
SpVgg Fürth — SpV Waldhof 5:1

Runde der Zweiten und Dritten

Abt. Süd-Ost

Karlsruher FV — VfR Heilbronn 1:3
FC Nürnberg — Jahn Regensburg 2:1

Abt. Nord-West

Phönix Ludwigshafen — FSV Frankfurt 1:2
Rot-Weiß Frankfurt — SpV Wiesbaden 2:1

Um den Aufstieg zur Bezirksliga.

FV Zuffenhausen — FV Nürtingen 8:0
FV Niefern — Sportfreunde Eßlingen 0:3
FC Rheinfelden — FC Konstanz 3:3
SSV Ulm — VfB Ingolstadt-Ringsee 4:5
FC Straubing — SpV Augsburg 7:2
Würzburger Kickers — FC Fürth 1:3

Kreisliga

Kreis Mittelbaden: FC Frankonia — Vitk. Bergshausen 2:1; FC Mühlburg — FV Knielingen 2:1.

Kreis Südbaden: Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft: FC Kehl — FV Offenburg 2:0.

Kreis Oberbaden: FC Weil — PolSpV Freiburg 4:1; Kickers Freiburg — FV Lahr 1:3.

Um den Aufstieg zur Kreisliga

Huchenfeld — SpV Nagold 6:1

Deutsche Turnerschaft

Handballaufstiegsspiele zur Meisterklasse

Turngemeinde Böckingen — TV Stuttgart 1:5
TV Giengen-Br. — TuSpV Süßen 5:3
TuSpV Ebingen — TV Spaichingen 6:3

Hedga-Wanderpreis.

TuSpV Eßlingen — VfL Stuttgart 1:0
Tbd. Stuttgart — TV Spaichingen 6:3

Handball.

Turnverein Nagold 1 — Turngemeinde 1888 — Pforzheim 3:1.

Die erste Handballmannschaft folgte gestern einer Einladung der Turngemeinde 1880 in Pforzheim und zwar der 2. Mannschaft dieses Vereins, deren 1. Mannschaft vor einem Jahr in Nagold ein Propagandaspiel gegen die Turngemeinde Göppingen vorführte. In diesem Verein steht die Handballsache auf beachtlicher Stufe. Die Nagolder Handballmannen mußten mit 4 Ersatzleuten in die Goldstadt reisen. Zur besonderen Achtung sei jedoch erwähnt, daß sich diese von der besten Seite zeigten, die Mannschaft daher nur wenig geschwächt erschien. Selbst der Ersatztorwart, (sonst im Sturm) zeigte sich von der besten und nebenbei auch humorvollsten Seite. — Nagold hat Platzwahl, Pforzheim spielt mit der Sonne im Rücken an. Die letztere Mannschaft findet sich schneller und schon nach kurzer Zeit landet der Ball im Nagolder Tor durch einen unhaltbaren Wurf. Die Nagolder sind verblüfft. Der Sturm nimmt sich jetzt zusammen, kombiniert gut und schon steht es 1:1. Nagolds Verteidigung und die Läufer sind aber auch nicht müßig. Sie decken gut ab, bringen schöne Vorlagen und der Sturm verwendet sie zu schönem Zusammenspiel. Die Folge davon sind zwei schöne Tore und manche scharfen Torwürfe, die der Pforzheimer Torwart in schöner Manier hält. Die Halbzeit wird beim Stande 3:1 gepfiffen. Nach dieser strengt sich Pforzheim mächtig an. Das Spiel bleibt daher immer ausgeglichen. Nagold hat ein geringes Plus durch besseres und genaueres Zuspiel, zu Torerfolgen reicht es aber nicht mehr. Der Schiedsrichter, der im allgemeinen gut seines Amtes waltete, läßt die Mannschaften beim Halbzeitergebnis das Spielfeld verlassen. In bester Harmonie trennen sich die Mannschaften, um am kommenden Sonntag in Nagold beim Rückspiel sich wieder zu begrüßen. — rr. —

Handball-Freundschaftsspiel Wildberg II — Schönbronn I
1 : 1 (0 : 0)

Nach längerer Ruhepause trafen sich gestern obige Mannschaften zum fälligen Rückspiel auf dem Wildberger Sportplatz. Das Spiel selbst war wie im Vorspiel ziemlich ausgeglichen, wie ja auch das Resultat zeigt. Jede Mannschaft konnte durch Strafstoß ein Tor erzielen. Schiedsrichter Kreudler von Wildberg leitete das ganze Spiel einwandfrei.

Privatspiele

BC Pforzheim — Dietlingen 2:1
VfR Pforzheim — Daxlanden 2:1
VfR Aalen — FSV Nürnberg 2:3
SpV Bernhausen — SpVg Prag 4:2
1860 München — Guts Muts Dresden 5:0
Freiburger FC — SpVgg Schramberg 0:0

Handball der D.S.B.

Vorrunde um die Meisterschaft des DSV.

Herren

SpVgg Fürth — Pol. Leipzig 9:4
Alemannia Aachen — SpV 98 Darmstadt 11:6
Polizei Dessau — Polizei Hamburg 8:9
Sportfreunde Siegen — Polizei Hannover 8:2
Polizei Danzig — Polizei Berlin 5:12
Borussia Carlowitz — DHC Berlin 10:4

* * *

Helber-Stuttgart Deutscher Waldlaufmeister.

Auf der 10 Kilometer langen Rundstrecke im Erfurter Steigerwald wurden am Sonntag die Deutschen Waldlaufmeisterschaften in Verbindung mit den Mitteldeutschen Meisterschaften durchgeführt. Trotz des in den letzten Tagen niedergegangenen Regens und der infolgedessen schlüpferigen Waldwege wurden bemerkenswert gute Zeiten erzielt. Insgesamt waren etwa 40 Konkurrenten am Start.

Den Titel eines deutschen Waldlaufmeisters für 1930 errang Helber I, Stuttgart, in der Zeit von 32,23 Min. vor Kohn-Berlin, der 32,24,4 Min. benötigte.

An der ersten Wende nach 2,6 Kilometern lag das Feld in dichten Rudeln beisammen. Schönfelder vom MSV Günzdorf setzte sich dann an die Spitze und führte in vorbildlichem Stil. Noch zum Schluß machte sich die reiche Erfahrung von Helber und Kohn bemerkbar, die etwa einen Kilometer vor dem Ziel an ihm vorbeigingen. Helber übernahm die Spitze und ließ sich von dem vorjährigen Meister Kohn nicht mehr verdrängen.

Im Mannschaftslauf konnte Polizeisportverein Hamburg seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Die gleichzeitig ausgetragenen mitteldeutschen Meisterschaften ergaben als Sieger Hartmann-Zwickau, während im Mannschaftslauf „Marathon"-Erfurt die Meisterschaft errang.

*

Deutsche Ringerauswahl für Prag.

Der Deutsche Athletik-Sportverband hat für den am 17. Mai in Prag stattfindenden Ring-Länderkampf Deutschland-Tschechoslowakei folgende Mannschaftsauswahl getroffen: Brendel-Nürnberg, Meyer-Dortmund, Sperling-Dortmund, Földeak-Hamburg, Krämer-Duisburg, Müller-Kreuznach, Gehring-Ludwigshafen.

Waldlaufmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft.

Die Waldlaufmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft wurden am Sonntag in Wiesbaden ausgetragen. Der Titel im Einzellauf wurde von Syring-Wittenberge erfolgreich verteidigt, der die 7,5 Kilometer lange Strecke stets ungefährdet in 24,12 Min. zurücklegte. Auf den Plätzen folgten Kohler, TV Grüna-Chemnitz, in 24,22 Min., Gebhardt-Mildendorf in 24,36 und der vorjährige Zweite Krake, TV Apolda, in 24,42 Min.

Auch im Mannschaftslauf konnte Wittenberge die Meisterschaft mit 14 Punkten wieder erringen vor Friesen-Berlin mit 26 Punkten und Turngemeinde Koblenz mit 28 Punkten. In der Kreiswertung wurde Brandenburg vom ersten Platz verdrängt, das 12 Punkte erzielte. Rheinland erhielt 17 Punkte und Mittelrhein 29 Punkte.

Städtekampf im Kunstturnen.

Den Städtekampf im Kunstturnen zwischen MTV München, TV Ulm und MTV Stuttgart im ausverkauften großen Saal des Gustav-Siegle-Hauses in Stuttgart gewann MTV München mit 318 Punkten vor MTV Stuttgart mit 309 un TV Ulm mit 297 Punkten. Die Leistungen standen auf sehr beachtlicher Höhe, lediglich das Kampfgericht arbeitete nicht immer zur vollen Zufriedenheit.

Reichstourenfahrt des DTC. Die diesjährige Reichstourenfahrt des Deutschen Touring-Clubs (DTC.) vom 6. bis 9. Juli wird in die befreiten Gebiete führen Für den 7. Juli ist der Besuch von Trier, für den 8. der von Mainz vorgesehen.

Anläßlich der 700 Jahrfeier des Todestags des größten deutschen Minnesängers, Walther von der Vogelweide, veranstaltet der Deutsche Touring-Club am 30. und 31. August eine Sternfahrt nach Würzburg.

Die Byrd-Expedition auf der Heimkehr. Der Walfänger „Carl Larsen" ist als erstes Schiff der Byrd-Expedition auf der Heimreise von der großen südlichen Eismauer im Roß-Meer in Neuyork eingetroffen. An Bord befanden sich 8 Mitglieder der Expedition. Das Schiff brachte eine Menge Pinguine, 75 Schlittenhunde und 57 000 Tonnen Tran mit.

*

ep. **Ueberkreibungen beim Sport.** Das Düsseldorfer Gesundheitsamt veröffentlichte einen Bericht über das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung, der über die Folgen übertriebenen Sports sehr ernste Feststellungen macht: „Wie bereits im vergangenen Jahr können die Bezirksschulärzte der Stadt Düsseldorf auch bei der jetzt in Durchführung befindlichen Untersuchung der mit Abschluß dieses Schuljahres zur Entlassung kommenden Schulkinder in überraschend hohem Maße Herzveränderungen, zumeist im Sinn einer nervösen Ueberreizung, hie und da auch mit Herzerweiterungen verbunden, feststellen. Interessant ist dabei, daß die Schulärzte übereinstimmend mitteilen, daß fast ausschließlich nur die Knaben diese Abweichungen vom Normalbefund aufweisen. Als Grund für die erhobenen Befunde mußte in nahezu allen Fällen eine übertriebene Betätigung unserer männlichen Jugend im Sport, hauptsächlich in direkt unvernünftigem Betreiben des Fußballspiels angesprochen werden usw."

Ob das Fußballspiel allein daran schuld ist? Ob nicht auch durch die Züchtung eines übersteigerten sportlichen Ehrgeizes überhaupt allzu hohe Anforderungen an den jugendlichen Körper gestellt werden.

Die Englandfahrt des „Graf Zeppelin"

Am Samstag früh 6 Uhr ist das Luftschiff „Graf Zeppelin" zu seiner Fahrt nach England gestartet. An Bord befinden sich 13 Fahrgäste. Um 11.50 Uhr traf das Luftschiff über Paris ein. Es zog in nur 100 Meter Höhe mehrere Schleifen über der Stadt und kreuzte dreimal über der deutschen Botschaft. Durchschnittlich flog „Graf Zeppelin" in 400 Meter Höhe und mit 100 Kilometer Stundengeschwindigkeit.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist am Samstag nachmittag 5.30 Uhr auf dem Flugplatz Cardington gelandet. Bereits um 5.52 Uhr stieg es wieder zur Rückreise auf, nachdem Dr. Eckener, der zwei Tage zuvor aus Neuyork in London eingetroffen war, sich an Bord begeben hatte.

Am Sonntag früh 4.40 Uhr traf das Luftschiff über Brüssel—Trier wieder über Friedrichshafen ein; es hat also die Strecke Cardington—Friedrichshafen in nicht ganz 11 Stunden zurückgelegt. Nach der Rückkehr kreuzte es noch zwei Stunden über dem Bodensee und landete 6.42 Uhr auf dem Werftgelände.

Der Besuch des Luftschiffs in England war für die Bevölkerung Londons und der anderen Ortschaften, die überflogen wurden, ein richtiges Volksfest, besonders, da zu zwei wichtigen Sportereignissen, einem Fußballkampf und der Vorrunde des Davispokalspiels (Tennis) viele aus der Provinz nach London gekommen waren. Um 3.55 Uhr, gerade während des Tennisspiels zwischen Landmann und Lee, überflog „Graf Zeppelin" den Platz. Kurz danach tauchte das Luftschiff über dem Stadion von Wembley auf, wo 93 000 Fußballfreunde, unter ihnen der englische König, dem Spiel beiwohnten. Ueber dem Stadion senkte „Graf Zeppelin" tief das Vorschiff, was man allgemein als eine Begrüßung für den König auffaßte. Die Menge im Stadion jubelte dem Luftschiff zu. In Cardington mußte das Luftschiff auf den Boden niedergehen, da der einzige dort befindliche Landungsmast von dem englischen Luftschiff R. 100 eingenommen war.

Zum zweiten Male über London.

„Graf Zeppelin" erschien auf dem Rückflug nach Friedrichshafen um 18.40 wiederum über der Londoner City. Das Luftschiff kreuzte in einer Höhe von 500 Metern über der Stadt und wurde auch diesmal von einer großen Menge auf den Straßen, Plätzen und Dächern aufmerksam verfolgt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Lohrer-Gündringen, Dentist Holzinger-Nagold. Single-Haiterbach, Huber-Pfrondorf; Bühler-Rohrdorf. Johann Dengler-Sulz; Postmeister Sauer, Wildberg; Hauptlehrer Hagenlocher, Ebershardt; Großmann-Schönbronn, Renz-Rotfelden; Rauser-Iselshausen. Stadtförster Winterle, Vorstand des Calwer Bezirksvereins hielt einen lehrreichen Vortrag über Bekämpfungsmaßnahmen der bösartigen Faulbrut. Mit dem Wunsche, einem guten Honigjahr entgegenzugehen, wurde um 5 Uhr die Versammlung geschlossen.

*

Beihingen, 27. April. **Geburtstagsfeier.** Gestern feierte das älteste Mitglied unserer Gemeinde, Frau Maria Schwenk Witwe, in körperlicher und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag. Möge sie sich noch einer langen Gesundheit erfreuen!

*

Unterjettingen, 27. April. **Im silbernen Kranz.** Golden und vielverheißend brach sich die Sonne schon in der Frühe des heutigen Tages Bahn, sieghaft ist sie durchgedrungen, dem Sonntag als wahren Sonnen- und Festtag Einlaß zu gewähren. Schon vor Tagesanbruch vernahm man das Gezwitscher unsrer kleinen Sänger, die werbenden Lockrufe des Männchens, das sich für sein Liebesnest eine Partnerin sucht. Ob wohl vor 25 Jahren, als Fritz Haag und seine Frau Bärbele den Bund fürs Leben schloßen und sich ein Nest bauten, die Blumen ebenso schön blühten und ringsum so viel Singen und Klingen war, wie heute, wissen wir nicht, aber das wissen wir, daß ihr Nest warm und behaglich ist, sonst könnte nicht heute, den frischen Blumenkranz im Haar, ihre Tochter das gegebene Versprechen an einen Mann durch ein Goldringelein besiegeln. Schön ist's, 25 Jahre miteinander zu wandern, Hand in Hand, eins das andere zu schützen und zu fördern. Und wenn auch die trüben Tage nicht ausgeblieben sind, so denkt man hintennach doch gerne dessen, was Freude und Sonne auf dem Wege war. Der Gesangverein brachte seinem Vorstand ein Ständchen und ließ durch Martin Haag seine Glückwünsche darbringen. Hierauf ließ man im „Adler" noch die Becher klingen zum Heil und Wohl des Hauses Haag. Mag das Rad der Zeit sich unaufhaltsam drehen, so ist doch unser Wunsch, das Jubelpaar möge im Herzen jung bleiben und immer so jugendlich denken und fühlen wie heute, auf daß auch die holde Frau Musika nicht in den Hintergrund gedrängt werde. Den „Jungen" wünschen wir, daß es ein Wandern werden möge, frühlingsfroh stets Hand in Hand, Blumen selbst am steilsten Stege und von immer höherem Wege freie Sicht in sonniges Land!

Liebelsberg, 28. April. **An den Folgen eines Unglücksfalles gestorben.** Der am Ostermontag auf hiesiger Markung durch Ausbruch seiner Pferde verunglückte Landwirt Georg Braun von Breitenberg ist an den hierbei erlittenen schweren inneren Verletzungen im Bezirkskrankenhaus Calw im Alter von erst 29 Jahren gestorben. Er war ein ruhiger, bescheidener, stets gefälliger Mann, der in der Gemeinde Breitenberg, wohin er sich erst vor zwei Jahren von hier aus verheiratet hatte, allgemein geschätzt und beliebt war.

Horb a. N., 28. April. **Vom Bahnhofbau.** Die Arbeiten am Bahnhofbau sind nun zur vollsten Zufriedenheit beendet, die Durchgänge samt den Unterführungen lassen ein ganz anderes Bild aufkommen, ebenfalls die Ueberdachung mit den neuen Gleisanlagen; die Verkehrsinsel vor dem Bahnhof ist mit jungen Bäumen bepflanzt worden. Im übrigen ist das Bahnhofgelände innerhalb und außerhalb der Sperre weit übersichtlicher geworden. Die riesige Böschung auf der Südseite hat schon starkes Grün angesetzt; ein Jahr noch, dann wird die letzte Spur der Grabarbeit vom Pflanzenwuchs bedeckt sein.

Wildbad, 27. April. 28. Bundeskriegertag. Am 24. und 25. Mai wird hier der 28. ordentliche Bundestag des Württ Kriegerbunds abgehalten. Am 24. Mai tagen Präsidium und Bezirksabgeordnete, abends ist Bankette in der städt. Festhalle. Am 25. Mai wird morgens die Bundestagung fortgesetzt, mittags findet ein Festzug durch die Stadt zum Festplatz statt. Abends werden die Enzanlagen beleuchtet.

Letzte Nachrichten

Deutscher Sängertag in Leipzig

Leipzig, 28. April. In den gestrigen Verhandlungen des Deutschen Sängerbundes wurde beschlossen, den Deutschen Sängertag alle 2 Jahre abzuhalten. Bürgermeister Roth berichtete über das nächste Sängerbundsfest in Frankfurt a. M. Die Stadt Frankfurt gibt ein unverzinsliches Darlehen von 150 000 Mk., das aus den Einnahmen des Festes zurückzuzahlen ist. Für Oktober 1931 wird ein außerordentlicher Sängertag nach Mainz einberufen werden. Die Stadt Frankfurt stellt ferner ein großes Zelt und die Messegebäude sowie notwendiges Personal zur Verfügung.

Mißglückter Anschlag gegen die Warschauer Sowjetgesandschaft

Warschau, 27. April. Wie soeben verlautet, entdeckte die Warschauer Polizei durch Zufall am Samstag Vormittag auf dem Dachboden der sowjetrussischen Gesandtschaft angeblich eine Höllenmaschine, die von unbekannten Tätern dorthin gebracht wurde, und wie die Polizei vermutet, offenbar in der Absicht, einen Anschlag auf das Gebäude der sowjetrussischen Gesandtschaft zu verüben. Die Untersuchung hat bis jetzt noch kein Ergebnis gezeitigt. Das Gebäude der sowjetrussischen Gesandtschaft wurde fast den ganzen Tag über von einer starken Polizeiabteilung bewacht.

Steuerermäßigung in Frankreich

Paris, 28. April. Kammer und Senat haben sich kurz vor Mitternacht endgültig über die Steuersenkungs- und Sozialversicherungsvorlage geeinigt. Diese sind damit endgültig erledigt. Das Parlament ist bis zum 3. Juni in die Ferien gegangen.

* * *

Schließung von Kohlengruben in England. In North Staffordshire werden fünf Kohlenzechen wegen dauernder Unrentabilität geschlossen. Dadurch werden innerhalb der nächsten Tage 3000 Bergarbeiter arbeitslos.

Zollunterschleife in Frankfurt. Ein Oberzollinspektor beim Zollamt des Eilgüterbahnhofs in Frankfurt a. M. hat schon längere Zeit mit einem Händler im Saargebiet zusammengearbeitet, um mit abgefeimten Kunstgriffen französische Automobile unverzollt ins Reichsgebiet zu bringen. Die Zollbehörde ist um mindestens 60 000 Mark geschädigt worden.

Einbruch in einem Finanzamt. In der Nacht zum Freitag sind Einbrecher in die Amtsräume des Finanzamts Köln-Nord eingedrungen, indem sie bis zum ersten Stockwerk an der Außenwand hochkletterten. Oben drangen sie in den Raum der Finanzkasse, wo sie jedoch kein Geld vorfanden. Die gut verwahrten Stempel- und Steuermarkenbestände in Höhe von rund 50 000 Mark konnten die Einbrecher auch nicht finden. So mußten sie sich mit zwei Dienstsiegeln und einigen eisernen Behältnissen, in denen sich Bücher und Belege befanden, begnügen. Diese Sachen ließen die Verbrecher in einem gegenüberliegenden Garten zurück.

Verurteilung. Das Schöffengericht in Feldberg (Mecklenburg) verurteilte den Pastor Stoppel von Grünow zu 8 Monaten Gefängnis. Er war angeklagt, die Raiffeisenkasse in Grünow um rund 25 000 Mark geschädigt zu haben.

Schiffzusammenstoß. In der Nähe von Helgoland stieß am Samstag vormittag der amerikanische Dampfer „Präsident Harding" mit dem englischen Kohlendampfer „Kirkwood" zusammen. Letzterer sank sofort, die Bemannung wurde von dem amerikanischen Schiff übernommen.

Absturz eines französischen Militärflugzeugs. Ein Militärflugzeug aus Le Vurget stieß in der Gegend von Montpellier im Nebel gegen eine Bergkuppe und stürzte ab. Die beiden Insassen, zwei Unteroffiziere, waren auf der Stelle tot. — Die schweren Unfälle im französischen Militärflugwesen mehren sich in letzter Zeit auffallend.

Großfeuer. In Diesgurg bei Amsterdam ist ein 4000 Geviertmeter bedeckender Lagerschuppen der Firma Egginк für Kali und Chilesalpeter abgebrannt. Der Schaden beträgt über 1½ Millionen Gulden, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Hütet Euch vor der Fremdenlegion!

Gestorbene: Katharine Roller, Wwe., geb. Steimle, Neubulach — Ludw. Bürkle, Sägewerksbesitzer, 52 Jahre alt, Frauenalb. — Emilie Wildt, 52 Jahre, Schömberg — Michael Gohl, Gasmeister a. D., 78 Jahre, Calw — Gg. Gackenheimer, 18 J., Ottenbronn. — Christine Schlecht, geb. Schanz, 52 Jahre, Neuweiler.

Patentbüro Tel. 286 26 (25jähr. Praxis)
Stuttgart, Königstraße 1 **Koch & Bauer**

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hast du Elektrokraft im Haus, dann nütze sie auch aus.
An seine Stromabnehmer gibt das Werk folgende Geräte bei Barzahlung zu ermäßigtem Preise ab:
Bügeleisen, 3 Kg., mit 2 m Anschlußschnur, 2jähr. Garantie, *RM* 7.—
Wasserkocher, 1 Liter Inhalt, Messing vernickelt, mit Schnur, 2jährige Garantie *RM* 10.—
Bratpfanne, mit Schnur, 1jährige Garantie *RM* 8.—
Heizkissen, mit Schnur, 1 jährige Garantie *RM* 11.—
Bestellungen nehmen die zugelassenen Installateure entgegen.
Bezirksverband Heimatkraftwerk Freudenstadt

Die große illustrierte Halbmonatsschrift
MUSIK UND THEATER
sie — überaus reichhaltig und vielseitig illustriert — jedem geistig interessierten und am kulturellen Leben Deutschlands teilnehmenden Menschen unentbehrlich ist!
PROBEHEFT für Sie UMSONST
Zu beziehen durch
G. W. Zaiser, Buchhandlung.

Bruchleidende
Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte
Spranzband
(Deutsches Reichspatent)
Kein Gummiband, ohne Feder und ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. **Glänzende Zeugnisse** — auch Heilerfolge. Aerztlich begutachtet.
Mein Vertreter ist wieder mit Mustern für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) **kostenlos** zu sprechen
am Mittwoch, den 30. April 1930
in **Wildberg** im Gasthof z. „Schwarzwald" von 8/4 11—12 Uhr.
in **Nagold** im Hotel „Post" von 1—4 Uhr
1518 Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Württ.)

1535 **Nagold,** den 26. April 1930.

Danksagung.

Es drängt uns, allen Verwandten und Bekannten, die uns bei dem Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels:

Christian Fr. Harr, Privatmann
(Alt-Seifensieder)

so viele innige Teilnahme erwiesen und den lieben Verstorbenen durch Blumenspenden und zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu seiner letzten Ruhestätte so sehr geehrt haben, herzlichst zu danken. Insbesondere sagen wir noch Dank dem Vereinigten Lieder- und Sängerkranz für die ergreifenden Lieder, sowie dem Militär- und Veteranenverein für seinen ehrenden Nachruf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Auslandschwaben
dient die alleingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der
Gruß der Heimat!

Elfer raus
beliebtes Familienkartenspiel zu 1.- u. 1.80 stets vorrätig bei **Zaiser, Nagold.**

Die
Steuertabellen
für wöchentl. monatl. u. 14täg. Entlohnung
sind stets vorrätig in der
Buchhandlung Zaiser

Saatkartoffel
Parnassia
sehr ertragsreich u. widerstandsfähig per Zentner **Mk. 2.50.** Centifolia per Zentner **Mk. 2.60** liefert ab Station (373
Carl Minst
Bischmannshausen
Post Riedlingen

Zahltagstäschchen
bei **G. W. Zaiser.**

Stadtgemeinde Nagold
Die Städt. Forstverwaltung hat noch einige Hundert gebundene Wellen
Nadelholzreisig
abzugeben. Etwaige Liebhaber wollen sich melden.
Städt. Forstverwaltung

Verlaufen 1561
weißer Hochland-Terrier
trächtig, hört auf den Namen „Berry".
Abzug. oder Nachr. gegen Belohng. an Polizeiwache Nagold erbeten.

Spielberg-Gültlingen
Hochzeits-Einladung
Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 1. Mai 1930
im Gasth. z. „Krone" in Gültlingen stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen. 1374

Gottlieb Kopp	Marie Borkhardt
Sohn des † Johs. Kopp in Spielberg	Tochter des † Joh. Gg. Borkhardt in Gültlingen

Kirchgang 12 Uhr in Gültlingen
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen

Lose der
7. Geldlotterie zur Wiederherstellung des Münsters in Breisach
Höchstgewinn 12 000 *M.* Ziehung am 7. Mai. Lospreis 1 *M.*
6. Große Geldlotterie zur Wiederherstellung der Frauenkirche in Eßlingen
Höchstgewinn 6000 *M.* Ziehung 20. Mai 1930. Lospreis 1 *M.*
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Ihr Herz schafft's kaum - Sie sind zu dick!!
Nehmen Sie Sani Drops
(228) Kurpackg. für 1-2 Monate Mk. 3.20 ind. Apotheken